



Stadt Kitzbühel

Jahrgang 19/Nr. 11

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

November 2015

Kitzbühel als familienfreundliche Gemeinde bestätigt

Aufwertung für Familiensportpass: Altersgrenze wird auf 24 Jahre angehoben

Ende Oktober hat **Familienministerin Dr. Sophie Karmasin** gemeinsam mit dem Gemeindebundpräsidenten, **Helmut Mödlhammer**, im Congress Innsbruck 90 Gemeinden aus ganz Österreich für ihr Engagement für mehr Familienfreundlichkeit und eine bessere Lebensqualität für ihre Einwohnerinnen und Einwohner ausgezeichnet. Ministerin Karmasin war vor allem von der Fülle der unterschiedlichen Maßnahmen begeistert.

Mit dem staatlichen Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ werden jährlich Gemeinden und Städte ausgezeichnet, die im Rahmen des Auditprozesses individuell maßgeschneiderte familienfreundliche Maßnahmen entwickelt und umgesetzt haben. Die aktive Partizipation der Bevölkerung bei der Entwicklung der Maßnahmen ist dabei ein wesentlicher und besonders wichtiger Teil des Audits, denn so wird wirklich nur das umgesetzt, was dem Bedarf entspricht. Insgesamt wurden heuer 90 Gemeinden aus ganz Österreich mit dem staatlichen Gütezeichen ausgezeichnet. Kitzbühel ist dabei eine von nur neun Tiroler Gemeinden.

Das Audit „familienfreundliche Gemeinde“

Das Audit familienfreundliche Gemeinde ist ein kommunalpolitischer Prozess für



Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Familienreferentin Stadträtin Mag. Ellen Sieberer mit dem von Familienministerin Dr. Sophie Karmasin ausgestellten Zertifikat.

österreichische Gemeinden, Marktgemeinden und Städte. Ziel ist es, darzulegen welche familienfreundlichen Maßnahmen in der Gemeinde bereits vorhanden sind und zu erkennen, wo noch Bedarf besteht. Unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürger aller Generationen entwickelt eine Projektgruppe individuell und bedarfsorientiert neue Maßnahmen zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit und damit auch der Lebensqualität in der Gemeinde. Nach erfolg-

reicher Umsetzung des Audits wird die Gemeinde vom Bundesministerium für Familien und Jugend (BMFJ) mit dem staatlichen Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet.

Die Stadt Kitzbühel wurde erstmals im Jahr 2012 als „familienfreundliche Gemeinde“ zertifiziert. Um das Zertifikat auch weiterführen zu können, müssen strenge Richtlinien eingehalten werden. Umfangreiche Prüfungen durch das Familienmi-

nisterium wurden in den vergangenen Monaten durchgeführt. Federführend von Seiten der Stadt Kitzbühel waren damit Familienreferentin Stadträtin **Mag. Ellen Sieberer** und Sozialreferentin Gemeinderätin **Hedwig Haidegger** betraut.

Familiensportpass als „Best Practice“-Beispiel

Neben den vielen familienfreundlichen Einrichtungen in der Stadt Kitzbühel wurde der Familiensportpass als sogenanntes „Best Practice-Beispiel“ hervorgehoben. Dieses von **Bürgermeister Dr. Klaus Winkler** vor zehn Jahren initiierte und nicht nur in Tirol sondern wohl auch österreichweit einmalige Angebot für einheimische Familien wird jetzt noch einmal aufgewertet. Galt bislang eine Altersgrenze von 18 Jahren für Kinder, die im gemeinsamen Haushalt wohnen, so wird diese ab der Wintersaison 2015/16 auf 24 Jahre angehoben. Diese neue Regelung gilt auch rückwirkend für jene, die ab Vorverkaufbeginn eine Saisonkarte gekauft haben und jetzt aber innerhalb der neuen Altersgrenze sind.

Damit ist sichergestellt, dass sich Familien und AlleinerzieherInnen für einen noch längeren Zeitraum das umfassende Sport- und Freizeitangebot in unserer Region auch wirklich leisten können.





Qualitätszertifikat für Altenwohnheim

Ende Oktober wurde in einem feierlichen Festakt im Marmorsaal des Sozialministeriums in Wien Vertretern des Altenwohnheimes Kitzbühel das Nationale Qualitätszertifikat von Bundesminister Rudolf Hundstorfer übergeben.

Zu der Feier reisten auch zwei Vertreterinnen des Landes Tirol, Astrid Malaun und Christiane Jenewein, in die Bundeshauptstadt.

Das Nationale Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime in Österreich (NQZ) ist ein österreichweit einheitliches branchenspezifisches Fremdbewertungsverfahren zur objektivierten Bewertung der Qualität der Leistungserbringung von Alten- und Pflegeheimen in Österreich. Ziel des NQZ ist es unter anderem, Qualität sichtbar zu machen und einen Anreiz für die Weiterentwicklung zu geben.

Das Altenwohnheim Kitzbühel hat bereits im Jahre 2012



Altenwohnheimleiter Karl Hauser (links) und Pflegedienstleiter Herbert Obermoser (2. von links) erhielten mit Ingrid Erber (2. von rechts) und Vertreterinnen des Landes Tirol von Minister Rudolf Hundstorfer das Zertifikat überreicht.

Foto: weissfotography

vom Bundesministerium für Soziales die Auszeichnung „Nationales Qualitätszertifikat“ verliehen bekommen. Im Jahr 2015 konnte nun diese Auszeichnung rezerti-

fiziert werden. Besonders bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass das Altenwohnheim Kitzbühel das einzige Haus in Tirol ist dem diese Qualität bestätigt wird.

Diese Auszeichnung gebührt natürlich jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedem einzelnen Mitarbeiter in dem engagierten Team des Altenwohnheimes.



STADTAMT KITZBÜHEL

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2016

Die Stadt Kitzbühel möchte die Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl optimal unterstützen. Deshalb wird Ihnen Anfang Februar 2016 eine „Amtliche Wahlinformation – Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl“ zustellen. Achten Sie daher besonders auf diese Mitteilung.

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet **Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet**, einen **schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert** sowie für die schnellere Abwicklung im

Wahllokal einen **Abschnitt der in das Wahllokal mitzubringen ist**.

Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl am 28. Februar im Wahllokal bringen Sie den personalisierten bzw. gekennzeichneten Abschnitt inklusive eines amtlichen Lichtbildausweises mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine **Wahlkarte für die Briefwahl**. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlin-

formation“, weil dieses personalisiert ist. Dafür haben Sie nun **drei Möglichkeiten**: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet.

Über die Homepage der Stadtgemeinde, www.kitzbuehel.eu sowie über www.wahlkartenantrag.at können Sie rund um die Uhr Ihre Wahlkarte beantragen.

UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! **Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!** Der letztmögliche Zeitpunkt

für schriftliche und Online-Anträge ist der 24. Februar 2016. Die Zustellung erfolgt mittels Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 26. Februar 2016 im Postweg bei der Gemeindewahlbehörde einlangen bzw. geben Sie die Wahlkarte bis zum 26. Februar 2016 während der Amtsstunden bei Ihrer Gemeinde ab. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag während der Wahlzeit in jenem Wahllokal abzugeben, in dessen Wählerverzeichnis Sie eingetragen sind. Sie können sich hierbei auch eines Boten bedienen.

Neues Kraftwerk Kohlstatt erzeugt jährlich eine Million Kilowattstunden Ökostrom



Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit konnte am Freitag, 13. November, das neue Kraftwerk Ehrenbach-Kohlstatt eröffnet werden. Die Kitzbüheler Stadtwerke erhöhen damit die Eigenstromproduktion auf mittlerweile 9 Prozent. Erzeugt wird rund 1 Million Kilowattstunden Ökostrom im Jahr. 1.000 Tonnen CO₂ können mit dem neuen Kraftwerk jährlich eingespart werden.

Gut Ding braucht Weile – dieses Sprichwort kann auch beim nun fertig gestellten Kraftwerk Kohlstatt am Ehrenbachgraben angewandt werden. Erste Überlegungen gab es laut Stadtwerkechef Ing. Gerhard Eilenberger bereits im Jahr 2005. Nachdem alle Planungsarbeiten erledigt waren und alle behördlichen Genehmigungen eingeholt wurden, konnte 2013 mit dem Bau des Krafthauses begonnen werden. Ein



Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, Stadtwerke-Chef Vizebürgermeister Ing. Gerhard Eilenberger und Stadtwerke-Ausschussobmann Peter Hechenberger setzen das Kraftwerk in Betrieb.

Jahr später wurde der Wasserspeicher im Oberlauf des Ehrenbaches mit einem Fassungsvermögen von 4.000 Kubikmeter errichtet. Heuer erfolgte noch der Lückenschluss mit den Druckrohrleitungen.

Seit Freitag, 13. November 2015, ist das Kraftwerk

jetzt auch offiziell im Probebetrieb. Durch die umweltfreundliche und nachhaltige Energiegewinnung kann der Bedarf von rund 350 Haushalten mit reinem Ökostrom gedeckt werden. Die Eigenstromproduktion kann mit dem neuen Kraftwerk um 16 Prozent gesteigert wer-

den. Womit die Kitzbüheler Stadtwerke rund neun Prozent vom jährlichen Gesamtstrombedarf in Kitzbühel selbst produzieren können. Investiert wurden in das neue Kraftwerk von den Stadtwerken insgesamt 2,6 Millionen Euro, weitere 735.000 Euro kamen aus Fördertöpfen.



Der in Absam lebende Werner Zimmermann ist bereits Autor mehrerer Sachbücher. Sein neuestes Werk „Kitzbühel – Menschen im Atem von Tradition und Fortschritt“ ist ein umfangreiches Buch über Kitzbühel und seine Bewohner. Zimmermann berichtet sowohl über „Einheimische“ wie auch „Zuagroaste“ und erzählt über eine Stadt, die sowohl Glanz und Glamour, als auch Beschaulichkeit einer liebenswerten Tiroler Stadt aufweist. Der Öffentlichkeit präsentiert wurde das Buch am Donnerstag, 19. November, im Rasmushof. Rund 120 Personen ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, direkt vom Autor einen Überblick über den Inhalt zu erhalten sowie das Buch gleich handsigniert zu erwerben.



REFERATE FÜR SCHWARZSEE UND UMWELT

Biber breiten sich am Schwarzsee aus

Probleme im Naturschutzgebiet – Bürgermeister Dr. Winkler fordert Lösungen



Die Biber-Spuren am Schwarzsee sind unverkennbar. Wieviele Biber sich am Schwarzsee befinden ist nicht bekannt.

Wieviele Biber gibt es nun wirklich am Schwarzsee? So genau weiß das keiner. Die Schätzungen gehen von drei bis fünf Exemplare aus – es könnten aber auch mehr sein. Klar ist vorerst nur, dass der sich vor rund drei Jahren angesiedelte Biber nicht mehr alleine ist. Er dürfte bereits eine Familie gegründet haben, eventuell gibt es bereits zwei Familien am Schwarzsee. Diese haben sich weiter ausgebreitet, gab es doch schon Sichtungen am Voglsbergweiher wie auch am Hasenberg.

Fest steht mittlerweile aber auch, dass die Biber am Schwarzsee auch Schäden im Naturschutzgebiet anrichten. Hat sich der erste Biber noch mit seinem Lebensraum am südlichen Schwarzseeufer begnügt, so gibt es mittlerweile auch Biberdämme am Zufluss beim nordöstlichen Seeufer.

Das Gebiet dahinter gehört zum seit 1984 bestehenden Naturschutzgebiet „Moor am Schwarzsee“. Die sich dort befindlichen geschützten Pflanzen und Bäume sind

mittlerweile durch das aufgestaute Wasser bedroht.

Um die weitere Vorgangsweise zu besprechen, tagte kürzlich im Rathaus der Schwarzseeausschuss gemeinsam mit dem Umweltausschuss. Sowohl Seereferent Thomas Nothegger wie auch Umweltreferent Hermann Huber sind auf der Suche nach einer bestmöglichen Lösung des Problems. Wobei die gesamte Problematik nicht so einfach zu behandeln ist, wie man vielleicht meinen könnte. Laut



Die Biberbeauftragte des Landes Tirol, Mag. Monika Eder-Trenkwalder, hat einen Biber-Managementplan erstellt.

dem Tiroler Tierschutzgesetz stehen die Biber unter Schutz und dürfen weder absichtlich gestört, gejagt, gefangen, verletzt oder gar getötet werden. Man kann demnach die Tiere auch nicht einfangen und woanders wieder aussetzen. Einerseits ist es wie erwähnt verboten, andererseits würde sich dann die Frage stellen: wohin eigentlich mit den Bibern?

Population soll gezählt werden

Der Stadt sind zudem die Hände gebunden, weil sich die geschützten Biber im Verantwortungsbereich des Landes befinden. Mit Mag. Monika Eder-Trenkwalder gibt es eine eigene Biberbeauftragte des Landes. Diese hat auch bereits in Zusammenarbeit mit dem Kitzbüheler Umweltreferat einen sogenannten Biber-Managementplan erstellt. Dieser soll einerseits die Biberaktivitäten in einem akzeptablen Rahmen regeln, die wertvollen, artenreichen Moorflächen erhalten, andererseits aber eine nachhaltige landwirtschaftli-

che und touristische Nutzung der Flächen ermöglichen.

Um überhaupt zu wissen, mit wievielen Bibern man es wirklich zu tun hat, wurde in den eingangs erwähnten Ausschüssen beschlossen, die Biberpopulation zu zählen. Ein dahingehender Antrag wird an die zuständige Behörde bei der Bezirkshauptmannschaft gestellt.

Für Bürgermeister Dr. Klaus Winkler ist die Situation mittlerweile aber nicht mehr tragbar. Er fordert spätestens ab dem nächsten Frühjahr Maßnahmen, die sicherstellen, dass das Naturschutzgebiet am Schwarzsee nicht noch mehr als bisher in Mitleidenschaft gezogen wird.

Vorerst wird versucht, mit Drainagen die betroffenen Flächen am nordöstlichen Ufer wieder zu entwässern. Dies ist aber äußerst aufwändig, da alle Arbeiten nur händisch durchgeführt werden können. Um weitere Verbisschäden so gering wie möglich zu halten, werden die Bäume auch weiterhin wie bereits bisher mit einem Spezialmittel behandelt.

Gratis-Skikurse für einheimische Kinder

Alle Volksschulklassen nehmen teil – Ausrüstung und Liftkarten ebenfalls frei

Ein „Skikurs All inklusive“ für Kitzbüheler Kinder von 4 bis 10 Jahren. Alle Volksschulklassen nehmen am Skikurs teil. Die Bergbahn AG Kitzbühel stellt Liftkarten gratis zur Verfügung. Unterstützt wird die Aktion auch vom Kitzbüheler Skiclub und vom heimischen Sportartikelhändler Kitzsport Schlechter. Die Stadt Kitzbühel übernimmt die Kosten in Höhe von rund 25.000 Euro.

Seit mehr als zehn Jahren findet in der Vorweihnachtszeit der von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler ins Leben gerufene Gratis-Skikurs für einheimische Kinder statt. Neben der Skischule „Rote Teufeln“ ist seit einigen Jahren auch die Skischule Element3 mit im Boot. Zusätzlich unterstützt wird der Skikurs von der Bergbahn AG, dem Kitzbüheler Skiclub und dem heimischen Sportartikelhändler Kitzsport Schlechter, der bei Bedarf gratis Leihskier zur Verfügung stellt. Alle Kinder, die keinen Sportpass oder Saisonkarte haben, können für die Dauer des Skikurses die Liftanlagen der Bergbahn kostenlos benutzen. Für den Versicherungsschutz sorgt zudem der Kitzbüheler Skiclub.

Mit dieser Aktion soll den Kitzbüheler Kindern der Einstieg ins Skifahren erleichtert werden und zudem das in der Vorweihnachtszeit zumeist überstrapazierte Familienbudget etwas entlastet werden.

Die Nachfrage für den Gratis-Skikurs ist jedes Jahr enorm. Nach dem enormen Erfolg im Vorjahr nimmt auch heuer wieder die gesamte Kitzbüheler Volksschule da-



Professionellen Skiiunterricht für die Kinder bieten die Skilehrer der heimischen Skischulen.

ran teil. Der Gratis-Skikurs wird als Schulveranstaltung durchgeführt, deshalb machen alle 13 Klassen mit – insgesamt 234 Schülerinnen und Schüler.

Durch die enorme Teilnehmerzahl wird der Gratis-Skikurs auch heuer wieder auf zwei Wochen ausgedehnt. Die Vorschulklassen und die 1. und 2. Klassen Volksschule starten am Sonntag, 13. Dezember. Der Kurs für die 3. und 4. Klassen Volksschule sowie die ersten Klassen der Neuen Mittelschule findet im Jänner 2016 statt und startet am Sonntag, 10. Jänner.

Teilnehmen können somit einheimische Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahre (Alpin).

Der Gratis-Skikurs startet am Sonntag, 13. Dezember, 9 Uhr und dauert bis Freitag, 18. Dezember. Der zweite Kurs läuft von Sonntag, 10. bis Freitag, 15. Jänner. Treffpunkt ist jeweils die Kinderskiwiese (Mockingwiese).

Die Kurszeiten sind vormit-

tags von 9.30 bis 12 Uhr und nachmittags von 13.30 bis 15.30 Uhr. Das Mittagessen für die hungrigen Skifahrer wird ebenfalls von der Stadt Kitzbühel gratis zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung zum Kurs für Kinder, die nicht die Volksschule oder den Kindergarten besuchen (wie zum Beispiel Schüler der Neuen Mit-

telschule) erfolgt über das Stadtamt Kitzbühel: Entweder direkt in der Stadtamtsdirektion im Rathaus (1. Stock, Zi. 9) oder per Telefon unter der Telefonnummer 05356/62161-18.

Anmeldungen für die erste Kurswoche werden von Freitag, 4. bis Donnerstag, 10. Dezember, entgegengenommen.



Der Gratis-Skikurs wird am Ende der Woche immer mit einem Rennen und einer Preisverteilung abgeschlossen.



Sportlerehrung 2015

Die Stadt Kitzbühel ist weltweit bekannt für ihre international bedeutenden Sportveranstaltungen sowie als Heimat erfolgreicher Sportler. Nach wie vor erbringen heimische Athleten alljährlich Spitzenleistungen in den verschiedensten Disziplinen. Um die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler entsprechend zu würdigen, hat die Stadt Kitzbühel vor einigen Jahren eine Sportlerehrung eingeführt.

Im Sportausschuss des Gemeinderates wurden folgende Kriterien und Kategorien für zu ehrende Sportlerinnen und Sportler festgelegt:

- Tiroler Meisterschaft: 1. Platz
- Österreichische Meisterschaft: 1. bis 3. Platz
- Internationale Meisterschaften: 1. bis 5. Platz
- Sonstige sportlich herausragende Leistungen

Kategorien: Männer, Frauen, Kinder/Jugendliche, Mannschaft und Behindertensportler

Zeitraum für die erbrachten Erfolge:

Vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

Am Freitag, 20. November fand daher bereits zum 7. Mal die Sportlerehrung statt. Den würdigen Rahmen für die Ehrungen bot erstmals der Vortragssaal der Neuen Mittelschule/Musikschule. Insgesamt wurden rund 60 Sportlerinnen und Sportler, einige davon als Mitglieder von fünf verschiedenen Mannschaften, ausgezeichnet. Eine beachtliche Zahl, bedenkt man die doch relativ hoch angesetzten Kriterien (mindestens Tiroler Meister!). Nebenstehend sehen Sie ein paar Impressionen von der Sportlerehrung.

Tennis

Andrea Obernauer, *TM Damendoppel*

Sigurd Fragner, *EM Hallen-Europameister 70+, Mannschafts-Europameister*

Lekki Plank, **Agnes Feiersinger**, **Gaby Schwingenschlögl**, **Susanne Hoffmann**, **Juliane Goger**, **Margit Zechner**, *Damen-Mannschaft, TM D55+*

Biathlon

Miriam Brettbacher, *ÖM 3. Pl. Verfolgung Einzel, ÖM 3. Pl. Skiroller, Einzel*

Sonja Bachmann, *ÖM 1. Pl. Staffel*

Victoria Mellitzer, *ÖM 2. Pl. Staffel, Schüler, ÖM 2. Pl. Sprint*

Lara Wagner, *ÖM 1. Pl. Einzel, ÖM, 1. Pl. Sprint, Einzel, ÖM, 2. Pl. Staffel, Schüler, ÖM, 2. Pl. Staffel*

Langlauf

Lara Wagner, *TM, 1. Pl. Sprint, Einzel, TM 1. Pl. Einzel*

Alpin

Moritz Marko, *ÖM, 1. Pl. Abfahrt Jugend*

Klettern

Charlotte Kofler, *TM 1. Pl. Speed U12*

Orientierung

Isabell Hechl, *Skiorientierung, ÖM 1. Pl. Staffel D-Elite, ÖM 3. Pl. Einzel, Mitteldistanz*

Georg Hechl, *Skiorientierung, ÖM, 2. Pl. H50, ÖM, 3. Platz H50 Mitteldistanz; Fußorientierung, TM, 1. Platz H60 Sprint, TM, 1. Platz H60 Ultralang*

Fritz Huber, *Fußorientierung, TM 1. Pl. H35, Nacht*
Nicholas Stirban, *Fußorientierung, TM, 1. Platz H12, Sprint, TM, 1. Platz H12, Lang, TM, 1. Platz H12, Mittel*

Triathlon

Elisabeth Berger, *Aquathlon, TM, 1. Platz, Gruppe E weiblich; Triathlon, TM, 1. Platz, Gruppe E weiblich*

Lilly Fuchs, *Duathlon, TM, 1. Platz, Gruppe D weiblich; Cross-Triathlon, TM, 1. Platz, Gruppe D weiblich*

Maximilian Fuch, *Cross-Triathlon TM, 1. Pl. Gruppe E männlich*

Lara Wagner, *Aquathlon, ÖM 1. Pl. Schüler B; Triathlon, ÖM, 2. Platz, Teambewerb, TM, 1. Platz, Schüler B; Cross-Triathlon, TM, 1. Platz, Schüler B*

Thomas Priglinger, *Halbironman 70.3, Vizeweltmeister, Klasse M45-49*

Eishockey-Mannschaft

EC Die Adler Stadtwerke Kitzbühel/Damen: Isabella Burghart, **Linda Salvenmoser**, **Kerstin Winderl**, *Meister Damen-Bundesliga II, Tiroler Meister*

Turnen

Evelyn Derungs, *Geräteturnen, 3. Platz Staatsmeisterschaften, AK 13, ÖTB, 1. Platz AK14*

Julia Haas, *Geräteturnen, ÖTB, 2. Platz, Oberstufe AK14*
Laura Tschallener, *Geräteturnen, TM, 1. Platz, Oberstufe AK17/18*

Quirin Yudan, *Geräteturnen, TM, 1. Platz, Basisstufe AK17/18*

Badminton

Walter Zimmermann, *TM, 1. Platz Herren Doppel O40*

Racketlon

Walter Zimmermann, *Staatsmeisterschaft, 2. Platz Doppel +40*

Taekwondo

Victoria Oberhofer, *TM, 1. Platz LK2*

Curling

Claudia Fischer, *ÖM, 1. Platz Mixed Doubles*

Veronika Huber, *ÖM, 3. Platz Mixed Doubles*

Andreas Unterberger, *ÖM, 2. Platz Mixed Doubles*

Curling-Mannschaft

Constanze Ocker, **Karina Toth**, **Mathias Genner**, **Paul Wunderer**, **Sebastian Wunderer**, *ÖM 1. Pl. Mixed*

Martin Reichl, *ÖM, 3. Platz Mixed*



Mathias Genner, Lukas Kirchmair, Philip Nothegger, Martin Reichl, Sebastian Wunderer, ÖM 1. Pl. Herren

Florian Huber, ÖM, 3. Platz Herren

Heidelinde Gasteiger, Veronika Huber, Traudi Koudelka, Anni Reiner, ÖM 2. Pl. Damen

Golf
Elisabeth Muhr, TM 1. Pl. Senioren

Golf-Mannschaft
Stefan Egger, Walter Fischer, Juppi Koidl, Christian Krassnigg, Marco Neumayr, Oswald Hochfilzer, Anton Ortner, Florian Mayr, TM 1. Pl. Mannschaft

Stefan Egger, Walter Fischer, Oswald Hochfilzer, Anton Ortner, Patrick Bätz, 1. Platz Ski- und Golf-WM

Fußball
Aaron Swidrak, Tiroler Meister, Schülerliga/A-Pool
Lukas Hinterseer, Nationalteam Österreich, Aufsteiger 1. Deutsche Bundesliga

Springreiten
Christoph Obernauer, Tiroler Meister

Drachenfliegen
Joseph Salvenmoser, Tiroler Meister

Automobilsport
Pepi Obermoser, ÖM, 2. Pl. Bergrennen, histor. Fahrzeuge





Landesrätin Dr. Beate Palfrader und Projektkoordinatorin Cornelia Huber mit den Teilnehmern des „Miteinander-Projektes“.

Zwanzig gemeinsame Projekte von Jung und Alt

Ziemlich genau vor einem Jahr startete das Generationenprojekt MITEINAND des Landes Tirol in Kitzbühel. Seitdem hat sich in der Stadtgemeinde einiges getan. Zwanzig Projekte haben das Zusammenleben bereichert und zu einem gelebten Miteinander der unterschiedlichen Kulturen und Generationen beigetragen.

Kürzlich konnten Landesrätin Dr. Beate Palfrader als Initiatorin gemeinsam mit der Kitzbüheler Projektkoordinatorin Cornelia Huber bei einem Abschlussfest im Vortragssaal der Neuen Mittelschule/Landesmusikschule eine erfreuliche Bilanz ziehen. Die Landesrätin

für Familien, Jugend und SeniorInnen überreichte dabei gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Klaus Winkler allen, die sich am Projekt beteiligten, neben einem Zertifikat und einem Kalender, der alle stattgefundenen Projekte abbildet, als Dankeschön auch ein Lebkuchenherz.

Die Stadtzeitung hat während des Jahres ausführlich über alle Aktivitäten berichtet. Das Spektrum der Projekte reichte von einem Erzählkreis für Kinder und SeniorInnen, einem Spielvormittag für die ganze Familie und einem Themenwandertag bis hin zu einem Graffiti-Workshop für Jüngere und Ältere. Zum Auftakt organisierten der ört-

liche Kindergarten und der Hort einen zweitägigen Flohmarkt, dessen Reinerlös bedürftigen Kindern aus Kitzbühel zu Gute kam. Bei einem großen Laternenumzug des Kindergartens Vogelfeld im Altenwohnheim Kitzbühel brachten die Kleinen gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Verwandten sowie zahlreichen KitzbühlerInnen Licht ins Dunkel. Unter dem Motto „Miteinander sind wir stark“ wurde gemeinsam gebastelt. Die Ergebnisse wurden anschließend beim letztjährigen Weihnachtsmarkt in Kitzbühel verkauft. Die Einnahmen flossen in Therapien für Kindergartenkinder.

Generationenübergreifendes Kochen

Ein weiteres Projekt, das im Rahmen von MITEINAND umgesetzt wurde, ist das „Generationenübergreifende Kochen“, das sowohl im Kitzbüheler Altenwohnheim als auch unter dem Titel „Haubenküche“ im Kindergarten stattfand. Dabei zauberten SchülerInnen der Tourismusschule am Wilden Kaiser gemeinsam mit SeniorInnen und mit Kindergartenkindern ein gemeinsames Essen.

Ein weiteres kulinarisches Highlight zur Weihnachtszeit bescherten HortschülerInnen dem Tagesseniorenzentrum beim „Miteinander-Kekse backen“.

Repair Cafe, Computeria und Co.

Fixer Bestandteil von MITEINAND in Kitzbühel waren auch zwei Projekte des Landes Tirol: Neben dem Repair Café öffnete auch eine Computeria im Altenwohnheim Kitzbühel ihre Pforten und damit SeniorInnen die digitale Welt. Außerdem ging im Bezirk Kitzbühel das Jugendpartizipationsprojekt MITTUAN des Landes Tirol über die Bühne. Über 70 Jugendliche aus den Bezirken Kitzbühel und Kufstein hatten dabei die Möglichkeit, sich mit LRin Palfrader über ihre Ideen, Wünsche und Zukunftsvisionen auszutauschen.

In Kitzbühel wurde im vergangenen Jahr versucht, Brücken zu bauen – zwischen Jung und Alt, aber auch zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Kulturen. Für dieses Engagement bedankte sich auch Bürgermeister Dr. Klaus Winkler bei allen Beteiligten.

Stadtzeitung im Internet

Für interessierte Leser der Stadtzeitung bietet sich auch die Möglichkeit, diese im Internet nachzulesen. Auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel sind alle Ausgaben bis zurück ins Jahr 2001 als digitale Version im pdf-Format abgespeichert. Es ist natürlich auch möglich ganze Ausgaben oder wahlweise nur einzelne Seiten auszudrucken. Die aktuelle Stadtzeitung ist immer auf der Startseite der Homepage www.kitzbuehel.eu zu finden. Mit einem Klick darauf kommt man auch in das Archiv der übrigen Ausgaben.





STADTAMT KITZBÜHEL

Neuer Kreisverkehr wird gut angenommen

Über die Planungsschritte zum innerörtlichen Stadtverkehrskonzept ist von der Stadtzeitung schon öfters berichtet worden. Bei diesem mit umfangreicher Einbindung der Bevölkerung durchgeführten Vorhaben wurde auch die Idee eines kleinen Kreisverkehrs an der Franz-Reisch-Straße geboren.

Die Experten erwarten sich dadurch wesentliche Verbesserungen bei der Einbindung der Klostergasse. Bislang taten sich speziell der Schwerverkehr wie auch Busse schwer beim Abbiegen. Der neue Kreisverkehr wurde so gestaltet, dass der Mittelkreis von großen Fahrzeugen überfahren werden kann.

Die ersten ein bis zwei Tage sorgte der neue Kreisel noch für etwas Verwirrung unter den Autofahrern, viele bogen gewohnheitsmäßig ab wie vor der Markierung. Mittlerweile hat sich die Lage aber gebessert und der Kreisverkehr wird sehr gut angenommen. Nach Rücksprache mit Vertretern der Postbus AG



Der Kreisverkehr an der Franz-Reisch-Straße ist eine Idee aus der Verkehrskonzept-Planung.

konnte Ing. Haselwanter, Leiter des städtischen Tiefbauamtes, ausschließlich positive Statements entgegennehmen.

Richtig bewähren wird sich die neue Verkehrsregelung ohnehin erst in der vor der

Tür stehenden Wintersaison müssen. Ein Allheilmittel gegen Staus darf man sich hier natürlich nicht erwarten. Den Experten zufolge sollte der Verkehrsfluss aber auch bei starkem Verkehrsaufkommen besser vonstat-

ten gehen, als vorher. Ob die während der Saison geltende Einbahnregelung in der Klostergasse aufgehoben werden kann, steht aber noch nicht fest. Hier werden von Seiten der Polizei doch noch einige Bedenken geäußert.



*Kürzlich konnte das langjährige Feuerwehr-Mitglied **Franz Gosch** seinen 70. Geburtstag feiern. Der als leutselig bekannte Jubilar fand neben seinem für viele als Vorbild geltendem Einsatz bei der Feuerwehr noch genügend Zeit für umfangreiche Tätigkeiten beim Kitzbüheler Trachtenverein, dem er mehr als zwei Jahrzehnte als Obmann vorstand. Als allseits fröhlicher Gastgeber freute er sich natürlich über den Besuch seiner Feuerwehrkameraden, die ihm, angeführt von Kommandant Alois Schmidinger (2. von links) und im Beisein von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler aufs Herzlichste zum Geburtstag gratulierten.*



STADTAMT KITZBÜHEL

Freitag im Park

4. Termin der neuen Veranstaltungsreihe
in der Säulenhalle des Sportparks Kitzbühel

Auf Initiative und mit Unterstützung der Stadtgemeinde Kitzbühel startete heuer im Herbst die neue **Jugendkultur-Veranstaltungsreihe** „Freitag im Park“ im Sportpark Kitzbühel. An insgesamt vier Abenden – jeweils an Freitagen – wurde und wird die Säulenhalle des Sportparks mit DJ-Lines und Konzerten bespielt.

In Kooperation mit KitzKultur wird so für Jugendliche aus Kitzbühel und dem Bezirk ein Angebot mit feinem Kulturprogramm und **moderaten Preisen** geschaffen. Zielsetzung ist es desweiteren auch, regionale Künstler in die Gestaltung einzubinden. Die vierte Veranstaltung ist ein Konzert mit den legendären **Sofa Surfers** aus Wien.

Programm:

Freitag, 4. Dezember 2015: Konzert **Sofa Surfers** visuals by Timo Novotny, **Beginn: 20 Uhr**

Tickets

Tickets für das Konzert Sofa Surfers gibt es in allen Raiffeisenbanken mit Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder, bei Kitzbühel Tourismus Hinterstadt 18, unter 05356/66 660; im Sportpark Kitzbühel Sportfeld 1, unter 05356/20 222 und bei Ö-Ticket unter 01/96 0 96 sowie unter www.oeticket.com mit Print@Home-Service.

Infos unter www.kitzkultur.at, www.nightpark.info

FREIRAUM

jugend.freiraum.kitz

Kekserl-Nachmittag im Jugendzentrum

Da Winta schaut herein ...
drum bäcken mia insre
Kekselein
Mia gfrein ins auf enka
Kema,
es kennts a a paar Keksei
mitnehma.

Freitag, 4. Dezember 2015
Beginn: 15.30 Uhr

Ines, Jakob und Babs



Im Gries 13
6370 Kitzbühel

Tel.: 0676/844 019 324

E-Mail: freiraum@sozial-sprengel-kaj.at

Facebook: [juz.freiraum.kitz](https://www.facebook.com/juz.freiraum.kitz)



Spende für Eltern-Kind-Zentrum

Das Eltern-Kind-Zentrum ist seit Jahren ein Teil des Sozial- und Gesundheitssprengels der nicht mehr wegzudenken ist. Die Gruppen und Kurse finanzieren sich zum Großteil aus der Unterstützung von Gemeinde, Land und Bund sowie den Beiträgen von den Besuchern. Ohne zusätzliche private Sponsoren wäre es jedoch nicht möglich die Angebote so vielfältig zu gestalten.

Darum gilt im Namen aller Kinder und Eltern herzlicher Dank bei Familie Huber (Fa. Viktor Huber – Rauchfangkehrermeister), für die großzügige Weihnachtsspende von € 2000.-

Im Bild zu sehen vorne von links Daniela Schaffner, Gemeinderätin Hedwig Haidegger (Obfrau des Sozial- und Gesundheitssprengels Kitzbühel, Aurach und Jochberg) und Christine Höck-Nägele (Leitung Eltern Kind Zentrum), hinten von links Florian und Viktor Huber.

Gesunde Ernährung an der Neuen Mittelschule

Wie viel Obst steckt eigentlich in so einem Fruchtjoghurt aus dem Supermarkt? Welche künstlichen Zusätze findet man in einer Semmel? Und wusstet ihr, dass in einer großen Kugel Eis circa sechs Würfel Zucker enthalten sind?

Dies sind nur einige Fragen, welche die Klassen 1a und 1s der Neuen Mittelschule Kitzbühel im Rahmen eines Workshops mit dem Titel „Industriell verarbeitete Nahrungsmittel versus hausgemachte Nahrungsmittel“ unter der Leitung von Mag. Angelika Kirchmaier behandelten.

Um den Schülerinnen und Schülern die Unterschiede in der Lebensmittelherstellung bewusst zu machen, durften sie selbst jeweils ein „Industrieprodukt“ und ein „hausgemachtes Produkt“ süßer Speisen, wie zum Beispiel



„Wissen was man isst – Hausgemachtes ist allemal gesünder“, meint die Ernährungsexpertin Mag. Angelika Kirchmaier.

Schokopudding, Eis, Joghurt, Bananenmilch etc. zubereiten. Im Anschluss wurden diese verkostet und über Unterschiede in Geschmack wie auch über deren Zubereitung gesprochen.

Projekte wie diese fördern das Bewusstsein der Kinder im Umgang mit Lebensmitteln. Das gemeinsame Kochen macht nicht nur Spaß, sondern zeigt den Kindern auch auf, was gesunde Er-

nährung bedeutet. Die gesunde Jause sowie die hausgemachten Produkte sind wichtige Grundlagen für Konzentration, Aufnahmefähigkeit und für einen erfolgreichen Schulalltag.



Vor der imposanten Kulisse des Innsbrucker Bergiselstadions fanden heuer die Landesmeisterschaften der Tiroler Schulen im Geländelauf statt. Auf der äußerst selektiven Strecke konnten die Kitzbüheler ihre ganze Klasse ausspielen. Die Mädchen mussten sich in der Kategorie Unterstufe nur hauchdünn dem Gymnasium Reithmannstraße Innsbruck geschlagen geben. Die Burschen siegten – trotz des verletzungsbedingten Ausfalls der zwei stärksten Läufer – überlegen und verwiesen die Innsbrucker auf den 2. Platz. Beide Kitzbüheler Teams hatten nun die Ehre, Tirol bei den Bundesmeisterschaften zu vertreten. Ein 3. Platz der Burschen in der Kategorie 5./6. Schulstufe rundete das ausgezeichnete Mannschaftsergebnis ab. Die erbrachten Leistungen sind einmal mehr Beweis dafür, dass man mit dem Konzept einer möglichst vielseitigen sportlichen Ausbildung an der NMS Kitzbühel den richtigen Weg eingeschlagen hat. Im Bild zu sehen sind die beiden für die Bundesmeisterschaft qualifizierten Mannschaften mit ihren Betreuern Alois Wieser und Thomas Hartl.



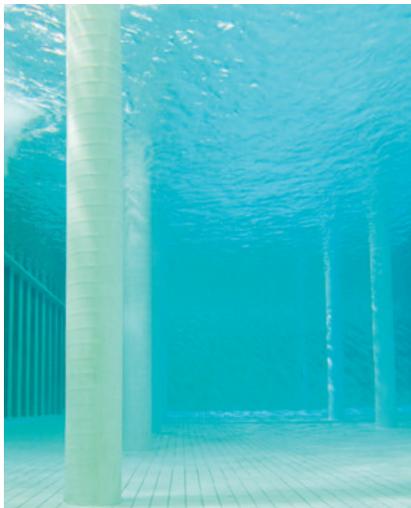
Das „Gold der Zukunft“ in sicherer Hand

Die Stadtwerke sorgen für beste Qualität beim Trinkwasser. Und dafür, dass es stets in ausreichender Menge vorhanden ist.

Woher kommt das Trinkwasser? Aus dem Wasserhahn, richtig. Wir Kitzbüheler müssen uns zum Glück über das Trinkwasser und seine Verfügbarkeit (noch?) keine Gedanken machen. Beobachtet man jedoch den rasant steigenden Stellenwert des Wassers jenseits unserer wasserreichen Heimat, lohnt sich ein „Blick hinter die Kulissen“ bei den Stadtwerken, Kitzbühels verlässlichem Wasserversorger.

Wassermeister sorgen für Sicherheit

Gleich mehrere Mitarbeiter sind bei den Stadtwerken für den Bereich Wasser zuständig. Da sind zum Einen die beiden staatlich geprüften Wassermeister Peter Milacher und Josef Resch sowie Michael Wessner und Eugen Gandler, die sich mit der Wartung der Quellen und Brunnen beschäftigen. Sie kümmern sich auch um die Instandhaltung des ca. 150 km langen Wasserleitungsnetzes, entnehmen Proben und verlegen neue Leitungen. Thomas Ziepl ist für das ca. 110 km lange Kanalnetz zuständig und – ebenso wie seine Kollegen – im Notfall rund um die Uhr im Einsatz.



Hochbehälter Sonnberg

Moderne Technik setzt Maßstäbe

Johann Grandner und Roland Prantner schalten und walten an der modernen Fernwirkanlage, die nicht nur das Wasser-, sondern auch das Stromnetz lückenlos überwacht. So können größere Lecks schnell erkannt und geortet bzw. andere Störungen sofort behoben werden. Seit den 70er Jahren nehmen die Kitzbüheler Stadtwerke eine Vorreiterrolle bei der technischen Ausrüstung in diesem Bereich ein.

Ungewöhnlich ist auch die Tatsache, dass Trinkwasser in Kitzbühel – noch bevor es die Hochbehälter erreicht – für die Stromerzeugung verwendet wird. Möglich wird

dies durch den Höhenunterschied zwischen Quelle und Hochbehälter, den man sich zu Nutze macht. Im Frühjahr und Herbst, also in den besonders wasserreichen Monaten, wird Trinkwasser zudem zur Qualitätsanhebung in den Schwarzsee geleitet.

Ing. Gerald Mitterer, seit 2013 Betriebsleiter für die Bereiche Wasser und Kanal, verfügt nicht nur über einen mehrköpfigen Mitarbeiterstab, sondern trägt auch die Verantwortung über ein nicht unwesentliches Budget. Zirka 1.500.000,- Euro werden jährlich für die Sicherung und Instandhaltung des Wasser- und Kanalnetzes aufgewendet. Damit das Wasser in Kitzbühel auch weiterhin zuverlässig aus dem Wasserhahn kommt, 24 Stunden am Tag.

Zusammensetzung des Kitzbüheler Wassers chemischer Befund (Codex Kap. B1):

Probe vom 29.6.2015

Untersuchungsparameter	Einheit	Netzprobe Stadtwerke Kitzbühel	I	P
PH Wert		7,94	6,5-9,5	
Gesamthärte	° dH	12,05		
Härtestufe	° dH	II (mittel)		
Elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	380		
Karbonathärte	° dH	11,44		
Calcium Ca	mg/l	46,00	400	
Magnesium Mg	mg/l	24,4	150	
Kalium K	mg/l	0,4	50	
Natrium Na	mg/l	0,3	200	
Eisen Fe	mg/l	< 10	200	
Ammonium NH ₄	mg/l	< 0,018	0,50	
Nitrat NO ₃	mg/l	2,9		50
Chlorid Cl	mg/l	0,4	200	
Sulfat SO ₄	mg/l	3,3	250	
Fluorid F	mg/l	< 0,50		1,50

I: Parameter mit Indikatorfunktion

P: Parameterwert



Peter Milacher

Thomas Ziepl

Josef Resch

Ing. Gerald Mitterer

Michael Wessner

Eugen Gandler



Quellsammelbehälter Angerquellen



Quellfassung Unterangerquelle



Fichterquelle



HEIMATBÜHNE KITZBÜHEL



Mitglied im Landesverband Tiroler Volksbühnen

Wias lafft laffts...

Komödie in 3 Akten
von Peter Landstorfer

Inhalt:

Wias lafft laffts im Leben des Wilderers Bolzen Schose. Das Einzige, was für ihn zählt, ist die Wilderei und seine Wildererfreunde. Eines Tages wird er beim Wildern vom Jäger gestellt, doch sein Freund Ruppner ist schneller und rettet ihm so das Leben. Dies schweißt die Freunde noch mehr zusammen, sie schwören, immer füreinander da zu sein, nichts soll jemals wichtiger sein als die Freundschaft zwischen den Wilderern. Doch wias lafft laffts... Plötzlich verändert sich das Leben von Schose durch eine kleine Begebenheit vollkommen...

Darsteller:

Bolzen Schose, Wilderer	Stefan Ritter jun.
Ruppner Franz, Wilderer	Stefan Ritter sen.
Boana Bartl, Wilderer	Georg Ritter
Raffler, Wilderer	Christian Hlebetz
Naschl, Wilderin	Elisabeth Mayr
Wirknerin, Wilderin	Elfriede Wieser
Jäger/ Gendarm	Ludwig Wagstätter
Christl, Wirtin	Christine Prethaler
Schüreisen, Sekretär	Klaus Ritter
Hubella, Dienstmädchen	Erika Wessner
Brenten Breitsitz, Baronesse	Patricia Krimbacher
Brenten Breitsitz, Baronin	Greti Wagstätter
Souffleuse: Elfriede Wieser	
Regie: Marlies Ritter	
Bühne: Klaus Ritter, Stefan Ritter jun. Christian Hlebetz	
Bühnenausstattung: Franz Berger	

Spieltermine:

Premiere: Montag, 28. 12. 2015

mit Begrüßungsgetränk und musikalischer Umrahmung
durch die „Kitzbüheler Weisenbläser“

Montag	4. 1. 2016
Mittwoch	13. 1. 2016
Mittwoch	20. 1. 2016
Mittwoch	27. 1. 2016
Mittwoch	3. 2. 2016
Donnerstag	11. 2. 2016
Mittwoch	17. 2. 2016
Mittwoch	24. 2. 2016
Mittwoch	2. 3. 2016
Freitag	11. 3. 2016

Beginn ist jeweils um **20 Uhr** im Kolpinghaus Kitzbühel.
Karten sind bei Kitzbühel Tourismus (05356/66660) oder an
der Abendkasse erhältlich.

www.heimatbuehne-kitzbuehel.at



Hoch zu Roß beim Martinsfest

Die Kinder des Kindergartens Vogelfeld feierten heuer ihr Martinsfest wieder im Innenhof des Altenwohnheimes und zogen dann mit ihren selbstgebastelten Laternen zum Kindergarten. Der Martinimarkt lud alle Eltern und Freunde zum Verweilen ein, während die Kinder im Kindergarten eine Jause erhielten. Die Kindergartenpädagoginnen möchten sich bei allen Helfern und Mitwirkenden recht herzlich bedanken. Es war für alle Beteiligten ein unvergessenes Lichterfest zu Ehren des Hl. Martin.

Ein herzliches Danke an:

- Pfarrer Mag. Michael Struzynski
- Polizei für die Absperrung der Straßen und Sicherheit beim Lichterumzug
- Bauhof-Mitarbeiter für die Hilfe beim Aufstellen und Liefern der Marktutensilien
- Mitarbeiter des Altenwohnheimes
- Fam. Gasteiger für die Pferde und den Martinsreiter
- Bläser der Landesmusikschule
- Thomas Rass für technische Anlage im Altenwohnheim
- Gabi Noichl für den Kastanienbräter
- Firma Fuchs
- Alle freiwilligen Helfer und Eltern, besonders Diane und Andi Griesmeier
- Eltern für das Kuchenbuffet
- Kaffeemaschine von Fritz Taxer
- Markus Glössl mit der Sängerin Martina für die musikalische Umrahmung beim Martinimarkt

Alle Kinder des Kindergartens und das Kindergarten team sagen DANKE.

REFERAT FÜR SOZIALES, WOHNUNGEN UND SOZIALEINRICHTUNGEN

Sprechstunde Referentin Haidegger

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, **3. Dezember 2015**, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel. Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676 83 621 1700 ist erbeten.



„In einer kalten Winternacht...“

...so lautet der Titel eines Hirtenspiels, das am **20. Dezember 2015** jeweils um **16 und 19 Uhr** im Saal der **Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung** zu hören und zu sehen sein wird. Im Mittelpunkt dieser Geschichte steht die Herbergssuche. Gekonnt versteht es der Autor, der bekannte Salzburger Musiker **Josef Radauer**, eine Verbindung von der längst



vergangenen Herbergssuche zur immer kälter werdenden gegenwärtigen Zeit herzustellen. Ob es noch Hoffnung gibt? Ein Großvater denkt darüber nach, wie es endlich wieder wärmer und menschlicher werden könnte. Ein Großaufgebot an Schauspielern, darunter der allseits bekannte **Stefan Ritter** von der Heimatbühne Kitzbühel und Schüler der Neuen Mittelschule sowie Sänger und Mu-



Ein Kinderchor wird ebenfalls bei dem Stück über die Herbergssuche mitwirken.

sikanten der Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung werden diese Geschichte

lebendig darstellen und musikalisch umrahmen. Als Anklöpfler werden die Kitzbüheler Sänger zu hören sein. Eintritt: Freiwillige Spenden. Platzkarten müssen wegen der großen Nachfrage im

Büro der Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung von Mo bis Fr. von 9 bis 11 Uhr erworben werden. Telefon: 05356/64456 oder per E-Mail: kitzbuehel@lms.tsn.at)



Ein umfangreiches Angebot für die Patienten der **Vamed Reha-Klinik** bietet die neue **Reha-Card**. Systempartner bieten Vergünstigungen bei Sport, Unterhaltung, Kultur und Lifestyle an. Der Bogen spannt sich dabei vom Stadtmuseum über den Haarsalon im Gesundheitszentrum bis hin zu Schwimmbädern. Symbolisch überreicht wurde kürzlich die erste Reha-Card an Patientin **Andrea Sladek**.



Barbarafeier im Johann- Anton-Stollen

Am **Donnerstag, 3. Dezember**, findet um **17.30 Uhr** zum Gedenken an alle verstorbenen Knappen die traditionelle Barbarafeier statt. Heuer wiederum im renovierten **Johann-Anton-Stollen am Schattberg**. Die Kitzbüheler Bevölkerung ist hiezu herzlich eingeladen. Musikalische Umrahmung durch die Mitterhögl Weisenbläser. Für Umtrunk ist gesorgt.

Wer noch Erinnerungsstücke (Werkzeug, Bekleidungsstücke, etc.) von der Bergbauzeit besitzt, möge sich an den Organisator der Barbarafeier, **Sepp Brandstätter**, direkt vor Ort wenden. Eine kleine Ausstellung mit Exponaten dieser Zeit ist geplant.



ADVENT IN TIROL.com

© Foto: Michael Weinberger, Christoph Wöhrle © iStock.com: Tiesje, Dennis Waidler, Frank Wink

Kitzbüheler Advent | Weihnachtsmarkt.

26. November bis 24. Dezember 2015.

Täglich am Markt.

14.00 – 19.00 Uhr	Ponyreiten und Streichelzoo
16.00 Uhr	Entzünden der Adventkerze
18.00 – 19.00 Uhr	Auftritt heimischer Musiker und Chöre
20.00 Uhr	Live: Historisches Glockenspiel der Katharinenkirche



Wöchentlich am Markt.

Donnerstag	18.00 Uhr	Anklöppler besuchen den Weihnachtsmarkt
Freitag	17.00 Uhr	Kinderlesung von Weihnachtsgeschichten im Museum mit Uschi Krabichler
Samstag	15.00 Uhr	Großes Kinderprogramm am Lagerfeuer mit Cornelia Miedler (28.11., 12.12., 19.12.)

Kitzbühel Tourismus · Tel. ++43 5356 66660 · www.kitzbuehel.com

Unsere Advent-Highlights.

Do., 26.11.	18.00 Uhr	Feierliche Eröffnung des Weihnachtsmarktes
Do., 03.12.	20.00 Uhr	Zillertaler Weihnacht mit Marc Pircher und Freunden in der Pfarrkirche! Eintritt frei!
Sa., 05.12.	17.30 Uhr	Großer Nikolauszug mit Krampuslauf
Mi., 09.12.	19.30 Uhr	Christmas Gospel in der Pfarrkirche! Karten gibt's bei Kitzbühel Tourismus
Sa., 12.12.	16.30 Uhr 18.00 Uhr	Konzert der Wiltener Sängerknaben in der Vorderstadt! Eintritt frei!
So., 13.12.	17.00 Uhr	„Still, Still, Still ...“ Konzert des Schulchors NMS Kitzbühel mit Lesung von Ferry Öllinger im Cafe Praxmair
So., 20.12.	16.30 Uhr 20.00 Uhr	„In einer kalten Winternacht“ Konzert in der Landesmusikschule Kitzbühel mit Sepp Radauer und Schülern der Musikschule und Neuen Mittelschule. Eintritt frei!

Öffnungszeiten Weihnachtsmarkt.

Do., 26.11. bis So., 29.11.	14.00 – 19.00 Uhr
Do., 03.12. bis So., 13.12.	14.00 – 19.00 Uhr
Do., 17.12. bis Mi., 23.12.	14.00 – 19.00 Uhr
Do., 24.12.	10.00 – 14.00 Uhr
An allen Samstagen geöffnet von	10.00 – 19.00 Uhr

The Legend.

Kitzbühel

Seelensonntag 2015

Die Stadt Kitzbühel beging den heurigen Seelensonntag wieder in der gewohnt würdigen Form. Es ist dies der dem Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt gewidmete erste Sonntag nach Allerheiligen. Unter Teilnahme korporierter Traditionsvereine gab es Kranzniederlegungen an den Denkmälern.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler hielt vor der Katharinenkirche als der den Opfern des 2. Weltkrieges gewidmeten Gedenkstätte folgende Ansprache:

Liebe Teilnehmer am heutigen Gedenktag!

Wir feiern heuer 70 Jahre Friedensschluss nach den unsäglichen Kriegsjahren des Zweiten Weltkrieges. Sechs Jahre lang tobte sich der Tod über unseren Kontinent und weiter aus und hinterließ unsägliches Leid unter den Völkern aller beteiligten Länder. Ganz Europa lag in Schutt und Asche und die Welt hatte mehr als 50 Millionen Tote zu beklagen.

Seit damals wissen wir, auch mit den Erfahrungen aus dem Ersten Weltkrieg, dass Krieg nie die Lösung sein kann. Die

schwer geprüfte Bevölkerung Europas hat erkannt, dass nur ein friedliches Nebeneinander und Miteinander zu Wohlstand und wirtschaftlichem Aufschwung führen kann.

Wir müssen aber auch in den Tagen des Friedens wachsam und aufmerksam sein. Wir leben seit sieben Jahrzehnten im Frieden. Das heißt aber nicht, dass es keinen Krieg mehr gibt. Mit großem Schrecken blicken wir heute nach Syrien und den dort angrenzenden Ländern. Seit Jahren hat sich in dieser Weltgegend der Krieg festgekrallt und sorgt für unermessliches Leid unter der Bevölkerung. Von den Auswirkungen sind wir alle betroffen. Die derzeit scheinbar nicht enden wollenden Flüchtlingsströme führen uns Krieg und Elend vor Augen.

In Kitzbühel nehmen wir bereits seit knapp einem Jahr Flüchtlinge auf und waren damit auch Vorbild für die Gemeinden in unserer Region. Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang der Flüchtlingsinitiative, die mit enormen Einsatz und tausenden freiwilligen Stunden Großartiges leistet. Wir Kitzbüheler haben damit große Hilfsbereitschaft gezeigt, die anhalten wird.

Es stellt sich aber die Frage, was passiert, wenn dieser Ansturm auf Europa weiter fortschreitet. Wie lange hält unsere Gesellschaft das noch aus? Wann kippt das ganze System? Das sind Fragen, die viele Menschen beschäftigt. Die politischen Ent-



Zum Gedenken an die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges wird alljährlich am Seelensonntag ein Kranz an der Katharinenkirche angebracht. Die in der Rede von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler erwähnte Gedenktafel für die Kitzbüheler Opfer des Nationalsozialismus wurde mittlerweile angebracht.

scheidungsträger in Österreich wie in Europa haben keine Lösung, im Gegenteil wird Zuversicht gestreut, obwohl derzeit Chaos statt Weitsicht herrscht. Gerade in der jetzigen Zeit darf nicht vergessen werden, dass unsere Nachkriegsgenerationen unsere Heimat mit viel Fleiß und Entbehrungen wieder aufgebaut haben. Wir sollten alles daran setzen, das was sie geschaffen haben, unseren nächsten Generationen zu erhalten. Wenn auch die Kriegsschauplätze scheinbar weit entfernt sind, müssen wir wachsam sein. Angesichts der Menschenmassen, die auf ganz Mitteleuropa hereinströmen, lässt sich nicht vorhersehen, ob Krieg und Gewalt näher kommt.

Unsere schöne Stadt war zum Glück nie Kriegsschauplatz, dennoch ist unsere Bevölkerung nicht vom Kriegs-Inferno verschont geblieben. Mehrere Zeugnisse erinnern uns noch heute daran. Im Inneren der Katharinenkirche, vor der wir heute stehen, zeugen Tafeln mit Namen aller Kitzbüheler Gefallenen des 2. Weltkrieges davon. Eine neu erstellte Tafel wird erstmals auch die Opfer des politischen Systems benennen.

Diese wird in Kürze angebracht werden. Das Kriegerdenkmal an der Kirchenstiege gibt den im Ersten Weltkrieg umgekommenen Kitzbühlern einen Namen. Ebenfalls benannt werden dort die in Kitzbüheler Lazaretten verstorbenen Opfer des Ersten Weltkrieges. Nur mehr Wenigen dürfte bekannt sein, dass wir in Kitzbühel einen eigenen Soldatenfriedhof haben, in dem Opfer des Zweiten Weltkrieges ihre letzte Ruhe fanden. Auch sie waren zuvor in Kitzbüheler Lazaretten verstorben. Oberschulrat Hans Wirtenberger beschreibt in der aktuellen Stadtzeitung die Geschichte unserer Soldatenfriedhöfe.

Der heutige Tag steht für das ehrende Gedenken an unsere in den Kriegen umgekommenen Mitbürger. Sie hatten nicht das Glück wie unsere jetzige Generation, in einer Zeit des Friedens zu leben. Wir dürfen nie vergessen, was es bedeutet, wenn ein Krieg hereinbricht und nicht aufhört, alles zu unternehmen, den Frieden unserer Heimat zu erhalten. Das sind wir unseren Gefallenen der beiden Weltkriege schuldig.

Ich danke ihnen allen im Namen der Stadt Kitzbühel für die Mitwirkung zur würdigen Gestaltung dieses Seelensonntags 2015.



Mercedes-Benz Sportpark

Eisbetrieb täglich 13.30 – 16 Uhr und Freitag zusätzlich 20.15 – 22 Uhr

Für Gruppen besteht auch die Möglichkeit einer Reservierung zu anderen Zeiten –
gegen vorherige telefonische Reservierung



Die Adler starten in der International League durch!

Trotz der Niederlagenserie von 5 Spielen Mitte Oktober scheint sich das Team nun gefangen zu haben, wurden doch die beiden letzten Spiele zuhause gegen Kapfenberg (08.11.) mit 5:1 und in Jesenice (14.11.) mit 5 zu 4 gewonnen!

Die nächsten Heimspiele der
Kampfmansschaft sind:

Sa.	05. 12. 2015	19:30	HK Celje
So.	06. 12. 2015	18:00	EK-Zeller Eisbären
Di.	08. 12. 2015	19:30	KSV Kapfenberg
So.	20. 12. 2015	18:00	HK Celje
Sa.	26. 12. 2015	19:30	HDD Jesenice
Mi.	30. 12. 2015	19:30	EHC Lustenau

KEC-Farmteam

Das Farmteam der Adler startete bereits Mitte September mit zwei Eiszeiten pro Woche in die neue Saison. Mit neuem Trainer, Armin Herzog, werden die Jung-Adler auch in dieser Saison wieder in der Tiroler-Landesliga auf Torjagd gehen. In 20 Spielen im Grunddurchgang will man sich für die Play-Offs (Halfinale) qualifizieren.

KEC-Damenteam

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase im Sommer stand für die Damenmannschaft der SPG Kitzbühel/Kufstein Anfang Oktober der Saisonstart auf dem Programm. Nach dem letztjährigen Meistertitel in der DEBL II gehen die Damen der SPG in diesem Jahr eine Liga höher, in der DEBL, auf Punktejagd. „Wir freuen uns auf diese neue Herausforderung und sind schon gespannt, wie wir uns gegen die besten Teams Österreichs schlagen werden“, war Cheftrainerin Claudia Wirl vor der Saison schon voller Vorfreude. Mit einem Auftaktsieg gegen Villach starteten die Damen gut in die neue Saison. Mit zwei darauffolgenden Heimgniederlagen gegen Triglav mussten die „Mädls“ der Adler jedoch die harte Realität in der DEBL anerkennen.

Auch in der Landesliga vertreten

Die Damen sind auch in diesem Jahr ebenfalls wieder in der Tiroler Landesliga vertreten. Hier gilt es den letztjährigen Titel gegen Innsbruck, Lustenau und Feldkirch zu verteidigen.



Auch heuer ist der Austro-Aml Peter Lenas wieder der Topscorer der Adler!
Der pfeilschnelle Flügelstürmer brachte es in 12 Spielen auf 11 Tore & 8 Assists.



SALEWA
**Kletter
Kitz**

alpenverein
kitzbühel

Kassazeiten über die Weihnachtsfeiertage 2015/16 Ferienkletterkurs

Die Kletterhalle hat von 07:00-22:00h
geöffnet.

**Die Kassa ist zu folgenden Zeiten
besetzt:**

Hl. Abend	24.12.2015	10:00-16:00 Uhr
Christtag	25.12.2015	14:00-20:00 Uhr
Stephanitag	26.12.2015	14:00-20:00 Uhr
Sonntag	27.12.2015	14:00-20:00 Uhr
Montag	28.12.2015	17:00-22:00 Uhr
Silvester	31.12.2015	10:00-16:00 Uhr
Neujahr	01.01.2016	10:00-15:00 Uhr
Montag	04.01.2016	17:00-22:00 Uhr
Hl. 3 Könige	06.01.2016	14:00-20:00 Uhr

**Während der Weihnachtsferien haben
wir folgendes Angebot für alle Kids und
Jugendlichen!**

**Weihnachtsferien-Kletterkurs für Kinder
und Jugendliche:
Kurs dauert 4 x 2 h**

Termine:	So.,	27.12.,	11.00-13.00 Uhr
	Mo.,	28.12.,	11.00-13.00 Uhr
	Di.,	29.12.,	11.00-13.00 Uhr
	Mi.,	30.12.,	11.00-13.00 Uhr

Kosten: € 120,- all inkl.

Weitere Infos und alle Kurse nur auf
Voranmeldung unter:
info@kletterkitz.at oder
[+43/5356/20225](tel:+43535620225)



**RaiffeisenBank
Kitzbühel**

Eine schöne Bescherung:

**Zusätzlich eines von
365 Schneeschuh-
paaren gewinnen!**

**Mit Bausparen eines von 32 Husky-
Erlebniswochenenden gewinnen!**

Mit Raiffeisen Bausparen können Sie entspannt in die Zukunft blicken. Nützen auch Sie eine der sichersten Arten des Vermögensaufbaus und profitieren Sie von unseren attraktiven Zinsen und der Bausparprämie. Gewinnen Sie jetzt mit Bausparen eines von 32 spannenden Husky-Erlebniswochenenden in Österreich oder eines von 365 Schneeschuhpaaren. Aber nicht vergessen: Am 32. Dezember ist es zu spät. Mehr Infos auf www.bausparen.at

Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien



SCHLAGANFALL IST NOTFALL!



SCHLAGANFALL-WARNSYMPTOME!

- 1. PLÖTZLICHE LÄHMUNG**
oder Gefühlsstörung einer Körperseite
- 2. HÄNGENDER MUNDWINKEL**
- 3. PLÖTZLICHE SPRACHSTÖRUNG**
oder Schwierigkeiten, Gesprochenes zu verstehen
- 4. PLÖTZLICHE SEHSTÖRUNG**
an einem Auge oder in einer Gesichtsfeldhälfte
- 5. KOPFSCHMERZEN**
plötzlich auftretend, ungewöhnlich heftig
- 6. PLÖTZLICH EINSETZENDER SCHWINDEL**
Doppelbilder und Unsicherheit beim Gehen

Bei derartigen Symptomen verständigen Sie umgehend die Rettung (Rufnummer 144). Auch bei rascher Rückbildung der Beschwerden suchen Sie umgehend einen Arzt/eine Ärztin auf!

Die Folgen eines Schlaganfalls hängen sehr stark davon ab, wie schnell notwendige Therapien durchgeführt werden.

tirol
Länder Land

TGGK
Tagesklinik
Gesundheitskassen

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN!

PATIENT IST BEWUSSTLOS, ATMUNG FESTSTELLBAR
Keine Reaktion auf Ansprechen, Berührung und Schmerz.
Bei nacktenwärts überstrecktem Kopf ist eine Atmung feststellbar.

- 1. Stabile Seitenlagerung**
- 2. Notruf 144**
- 3. Regelmäßige Atemkontrolle**

PATIENT IST BEI BEWUSSTSEIN

- 1. Lagerung in Seitenlage**
- 2. Notruf 144**

Bei Verschlechterung rufen Sie erneut den Notruf 144. Benachrichtigen Sie wenn möglich auch Ihren Hausarzt/Ihre Hausärztin.

SCHLAGANFALL TIROL APP
Holten Sie sich die neue Schlaganfall Tirol App für Android™ und iPhone! Einfach Barcode einscannen und im App Store downloaden!

[App Store](#) [Google Play](#)

www.schlaganfall-tirol.info

Wasser stand im Mittelpunkt von Expertentagung

Zu einem Fixpunkt hat sich das regelmäßig stattfindende „Kitzbüheler Wassersymposium“ etabliert. Bereits zum siebten Mal diskutierten Experten aus Wissenschaft und Praxis über aktuelle Fragen rund um Wasser und Abwasser. Im Mittelpunkt standen heuer insbesondere die künftigen Herausforderungen bei der Abwasserbeseitigung.

So befasste sich Prof. Dr. Norbert Dichtl von der TU Braunschweig mit der Zukunft der Klärschlammbehandlung. Besonderes Augenmerk wurde auch der Frage gewidmet, wie man mit brisanten Rückständen von Medikamenten oder Hormonen im Abwasser umgeht. Rund 200 Teilnehmer lockte das Symposium nach Kitzbühel.

Öffentliche Bücherei – Weihnachtspause

Die Öffentliche Bücherei im Kolpinghaus (1. Stock), deren Träger die Kolpingsfamilie, die Stadtgemeinde und die Pfarre sind, macht auf die übliche Schließung über Weihnachten aufmerksam. Letzter Ausgabetag vor den Feiertagen ist am Freitag, 18. Dezember, wieder geöffnet ist die Freihandbücherei am Freitag, 8. Jänner. Dann ist sie wieder jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 15 bis 18 Uhr frei zugänglich. Das Buchangebot wird laufend erweitert.



Kürzlich präsentierte das neu formierte Team des Kitzbüheler Kunstvereins „Kitzbühel aktiv“ rund um Präsidentin Sabina Überall in den Räumlichkeiten des Casinos ihr neues Programm für das Jahr 2016. Wobei ein Fixpunkt die monatlich wechselnde künstlerische Gestaltung – zumeist durch Künstler des Vereins – der „Billa-Corso-Auslage“ in der Vorderstadt ist. Bei den ebenfalls monatlich stattfindenden Kunsttreffs stehen wie immer interessante Vorträge am Programm. Ende Jänner 2016 führt der Vereinsausflug zur Eröffnung der 20. Internationalen Messe „Art Innsbruck“.



Beim Sparen richtig Gas geben: s Führerschein Sparen

So ein Führerschein kostet eine Menge Geld. Deshalb kann man nicht früh genug anfangen, dafür zu sparen. Das s Führerschein Sparen bringt das Ziel ein großes Stück näher:

- deutlich höhere Zinsen als bei einem normalen Sparbuch
- regelmäßige Einzahlungen oder wann immer Geld zum Ansparen zur Verfügung steht
- Teilbehebungen möglich, z.B. für den Mopedführerschein

Für jeden zwischen 11 und 19 Jahren, der vom Fahren träumt.



Mit
Super-Zinsen:

1,75 %*

* Die Zinssätze sind variabel und werden gemäß der in den jeweiligen Bedingungen enthaltenen Zinsgleitklausel an die Veränderungen des 3-Monats-EURIBOR angepasst. Maximaler Kontostand: EUR 2.000,- Maximale Laufzeit bis zum 19. Geburtstag. Eröffnung nur möglich in Kombination mit einem Gratis-spark7-Jugendkonto.



www.sparkasse-kitzbuehel.at

SPARKASSE 
Kitzbühel



Weihnachtsgeschenke im Museum Kitzbühel

Sammlung
Alfons Walde
Museum
Kitzbühel

Der Shop des Museums Kitzbühel – Sammlung Alfons Walde hält 2015 eine Reihe hochwertiger Weihnachtsgeschenke bereit. Neben dem großen Sortiment von Kitzbühel-Büchern und der DVD mit historischen Kitzbühel-Filmen zur Zeitgeschichte ergänzen Klosterarbeiten aus der Kitzbüheler Kunsthandwerkstätte, Billets von Alfons Walde, Bücher und CDs das spezielle Angebot zum Thema Weihnachten. Neu im Angebot sind die Bücher „Schaulust“, eine umfangreiche Präsentation der Aktfotografie und -malerei Alfons Waldes, und „Kitzbühel. Menschen im Atem von Tradition und Fortschritt“ von Werner Zimmermann. Das umfangreiche Angebot an Plakaten, Drucken, Billets oder Büchern über Alfons Walde wurde um neue, auf Leinwand und Aluminium gedruckte Motive erweitert.



Die neueste Publikation zu Alfons Walde widmet sich seiner Aktfotografie und präsentiert über 100 Großteils unveröffentlichte Motive. € 29,90



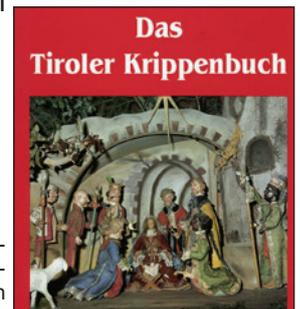
Plakate, Drucke, Karten und Billets mit den populärsten Motiven Alfons Waldes.



Die Kitzbühel-DVD enthält auf 100 Filminuten 50 Jahre Kitzbüheler Zeitgeschichte von den ersten Skifilmen um 1920 bis zum Hahnenkammrennen des Jahres 1978. € 24,90



Auf knapp 400 Seiten präsentieren sich die Ausgaben der „Kitzbüheler Heimatblätter“ von 2001 bis 2010 zur Geschichte, Botanik, Geologie und Zoologie des Kitzbüheler Raumes mit zahlreichen Abbildungen. € 49,-



Das Tiroler Krippenbuch von Erich Egg und Herlinde Menardi. Das Standardwerk über die Tiroler Krippen mit zahlreichen Abbildungen. € 59,-



Das brandneue Kitzbühel-Buch von Werner Zimmermann stellt auf 624 Seiten Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler in den Mittelpunkt. € 49,90



Christbaumschmuck „Paradiesvogel“, Klosterarbeit aus der Kitzbüheler Kunsthandwerkstätte



Christbaumschmuck „Engelmedaillon“, Klosterarbeit aus der Kitzbüheler Kunsthandwerkstätte



4-Klang – Ein Musikalischer Adventkalender CD mit 24 Titeln für die Adventzeit von „Jetzt is da rauche Winta do“ bis zur „Stillen Nacht“. € 17,-

Vor 50 Jahren beim Gulasch auf der Seidlalm ... Sonderausstellung zur Geburt des Alpinen Skiweltcups 1966/67“ im Museum Kitzbühel

Im Jänner 1966 fiel während des Hahnenkammrennens bei einem Gulasch auf der Kitzbüheler Seidlalm erstmals das Wort „World Cup“ im Zusammenhang mit dem Alpinen Skisport. Der Journalist **Serge Lange**, **Honoré Bonnet** und **Bob Beattie**, Trainer der französischen und amerikanischen Mannschaften, sprachen mit einigen weiteren Vertrauten darüber, einige alpine Skirennen in einer Serie zu organisieren, um ihre mediale Attraktivität zu erhöhen. Unter der Ägide von Lang gelang noch im selben Jahr der Coup, der zum „Coupe du Monde“ führte, dem französischen Wort für „Weltcup.“ Bei der Weltmeisterschaft von Portillo 1966 kündigte FIS-Präsident **Marc Hodler** den „Weltcup“ für die Saison 1966/67 an, es war der Start für eine 50jährige Erfolgsgeschichte.

Das erste Skirennen der Weltcup-Geschichte, ein Slalom, findet am 5. Jänner 1967 in Berchtesgaden statt und wird ein österreichischer Erfolg. **Heini Messner** gewinnt vor dem Franzosen **Jules Melquiond** und dem Schweizer **Dumeng Giovanoli**. Die Damen starten zwei Tage später in Oberstaufen ebenfalls im Slalom: **Nancy Greene**, Kanada, gewinnt vor **Fernande Bochatay**, Schweiz, und der Französin **Annie Famose**.

Die Ausstellung widmet sich zunächst den Vorläufern und Vorbildern des Alpinen Skiweltcups, der unter anderem Anleihen bei der Formel 1, der Fussball-Weltmeisterschaft 1966 und der Tour de France nahm. Trophäen, Ausrüstungsgegenstände, Fotos und Filmausschnitte illustrieren die erste Weltcupaison mit dem Hahnenkammrennen 1967, geben Einblicke in den zeitgenössischen Rennsport, Ausrüstung und Mode und beleuchten die Situation in Kitzbühel und Portillo, wo alles begann. Die berühmte „Kristallkugel“ nimmt in der Präsentation einen besonderen Platz ein, steht sie doch wie kein anderes Symbol für eine 50jährige Erfolgsgeschichte.

Eröffnung: Freitag, 4. Dezember 2015 um 19.30 Uhr.



Jean Claude Killy bei seiner Siegesfahrt 1967 auf dem Slalomhang. Foto: Sündhofer Wien



Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32
Tel. +43 (0)5356 67274
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Öffnungszeiten:

5. bis 23. 12. 2015:

Di – So 14 – 18 Uhr

Sa 10 – 18 Uhr

Mo, 7. 12.: 14 – 18 Uhr

24. 12. 2015: 10 – 16 Uhr

25. 12. 2015: geschlossen

26. 12. 2015 bis 6. 1. 2016:

täglich 10 – 18 Uhr

Weihnachten im Museum:

Fr 4., 11. und 18.12.

jeweils 17 Uhr

Do 24.12.: 15 Uhr:

Weihnachtsmärchen

erzählt von **Uschi Krabichler**

Eintrittspreise:

Erwachsene € 6,50

Gruppen € 4,50

Kinder und

Jugendliche bis 18 frei

Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer

6370 Kitzbühel, Kirchgasse 2

T+F: +43(0)5356/64588

stadtarchiv@kitz.net



Die Kraft unserer Werte

Die Meistergilde Kitzbühel

Wie wertvoll ist unsere Heimat? Diese Frage stellen sich viele von uns und die Antworten sind äußerst individuell. Auch die Definierung von „Wert“ ist variabel. Für die einen zählt der entgeltliche Wert von Grund und Boden. Für den anderen sind emotionale Werte, wie Freunde, Familie, Glück und Liebe wichtig. Es sprechen aber auch viele Argumente für eine hervorragende Infrastruktur, einen sicheren Arbeitsplatz, Gesundheit und ein ausreichendes Einkommen. Noch profitieren wir so gut wie von allen diesen Werten. Damit dies auch in Zukunft so bleibt bzw. geschwächte Werte an Kraft gewinnen, rief die Stadtgemeinde Kitzbühel den StadtentwicklungsPlan (kurz SEP) ins Leben. In mehreren Arbeitsgruppen werden verschiedene Themen analysiert und Lösungsansätze für die Zukunft definiert. Die Mitglieder der Meistergilde Kitzbühel bemühen sich insbesondere um Impulse für die Wirtschaft. Ein Arbeitskreis daraus bearbeitet gerade die Themen „Einstellungen, Bewusstsein, Werte“. Geokultur-Experte und Gründer der Meistergilde Harald Kunstowny gewährt uns Einblicke über den Fortschritt dieses Arbeitskreises.



Feng Shui und Geokultur-Lebensraumgestalter Harald Kunstowny beteiligt sich mit Vorliebe an der Gestaltung seiner Heimatstadt Kitzbühel und dem Land Tirol. Er ist der Gründer der Meistergilde Kitzbühel und ihm gelingt es, aus dem eigenen Haus oder Geschäft eine Oase des Wohlfühlens und des Erfolgs zu machen. Foto: Lisbeth

Gemeinsam Initiative ergreifen

„Im ersten Schritt analysieren wir die Ist-Situation von Kitzbühel. Dabei ist uns aufgefallen, dass vielen Einheimischen unsere Stärken nicht komplett bewusst sind. Daraus resultierend erkennen sie auch unsere realen Werte, wie die Natur, oder die emotionalen Werte, wie unsere Kultur, nicht. Wir möchten Augen öffnen und Bewusstsein wecken. Der positive Kreislauf der Wertschöpfung soll im Ort bleiben. Denn nur, wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen, werden wir ein lebenswertes und leistbares Kitzbühel schaffen können – auch für unsere nächsten Generationen,“, erläutert Harald Kunstowny.

Von anderen lernen

Des Weiteren stellt der Geokultur-Experte fest, dass soziale Werte leider oftmals erst aus der Not heraus entstehen. Als Beispiel nennt er das Steirische Vulkanland. Es

entwickelte sich durch eigenes Handeln, nicht von oben diktiert, vom entwerteten Grenzland zu einer menschlichen, ökologisch und regionalwirtschaftlich zukunftsfähigen Region. Die Menschen schenken sich selbst, durch Eigeninitiative und Verantwortungsübernahme, ihrem Leben sowie ihrem Lebensraum Würde und Wert. Diese Erfolgsgeschichte kann man zweierlei für Kitzbühel heranziehen: Als Mahnmal, selbst nicht zur entwerteten Stadt zu werden oder als positives Vorbild, wie man aus eigener Kraft zu einer starken, individuellen Region werden kann.

Bekenntnis an unsere Heimat

Ein weiteres Thema, das Harald Kunstowny anspricht, ist die Schönheit unserer Kultur, unserer Landschaft und unserer speziellen Kitzbüheler Architektur. Wir haben alle die Sehnsucht in einer harmonisch gestalteten Umgebung zu wohnen. In unserer Vergangenheit und Gegenwart ist viel Gutes, aber auch Schlechtes passiert. Nehmen wir die Erfahrungen an und machen das Beste daraus. Werden wir uns unserer Tiroler Identität wieder bewusst. Seien wir stolz darauf KitzbühelerInnen zu sein. Lassen wir die Schönheit unserer Kultur wieder überhand gewinnen und überlegen wir

uns selbstkritisch, ob es sinnvoll ist, Ghettos für einheimische Familien zu errichten und Naherholungsgebiete zu zapflastern.

Warum ist es so schön bei uns? Individualität und Realisierung seines persönlichen Traums ist wunderbar. Aber nehmen wir doch ein bisschen Rücksicht aufeinander, fügen wir uns wieder in unsere Region samt Mitmenschen ein und versuchen das simple „Zusammenhalten“ wieder zu fördern. Wenn wir das schaffen, werden wir zu einer starken Region, die sich nicht ständig neu finden muss, sondern genau weiß wer sie ist, um stark in die Zukunft blicken zu können.

Die 19 Betriebe der Meistergilde Kitzbühel übernehmen bewusst Verantwortung für die Stadt und ihre Einwohner, fördern das Miteinander und geben Impulse für eine nachhaltige, starke Zukunft.

IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“, Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser, Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.